

## TOP Anfragen und Mitteilungen

### Materialbeschaffung bei der Feuerwehr Haan Anfragen der WLH-Fraktion vom 21. 11. 2015

#### 1. Materialbeschaffung

##### Rettungsdienst

Der Kreis Mettmann ist Träger des Rettungsdienstes. Er hat den kreisangehörigen Städten die Aufgabe des Trägers der Rettungswachen übertragen und somit auch die Beschaffungen der Verbrauchsmittel, medizinischen Geräte, etc.

Im Bereich des Rettungsdienstes wird ein großer Teil der Verbrauchsmittel zentral über die Feuerwehr Velbert bezogen. Alle Medikamente werden über die uns vom Kreis Mettmann zugeordnete Apotheke beschafft. Weitere Beschaffungen im Rettungsdienst erfolgen über die Feuerwehr Haan, da in den kreisangehörigen Rettungswachen unterschiedliche medizinische Geräte vorgehalten werden.

Der Kreis Mettmann beschafft ausschließlich die Notarzteinsatzfahrzeuge. Die Anschaffung der Krankenwagen und Rettungswagen wird von den kreisangehörigen Städten selbstständig durchgeführt. Es ist sehr schwierig, in einem Arbeitskreis Standards für Rettungsdienstfahrzeuge zu definieren. Jede Rettungswache legt die Schwerpunkte bei der Beschaffung fest (z.B. Kofferverfahren oder Kastenfahrzeug, welche medizinischen Geräte und von welcher Firma).

##### Feuerschutz

Verbrauchsmaterial bei der Feuerwehr wären Binde- oder Schaummittel; hinzu kommen noch Feuerwehrschräuche. Bei Binde- oder Schaummitteln verwenden die Städte unterschiedliche Produkte. Der Aufwand, sich auf ein von allen Verwendern als geeignet angesehenes Produkt zu einigen, zentral zu beschaffen und ggfls. zwischenzulagern, wird angesichts der relativ geringen Verbrauchsmengen als unverhältnismäßig angesehen.

Bei den Fahrzeugen ist es wie im Rettungsdienst. Die Feuerwehren haben unterschiedliche Ansprüche an Löschfahrzeugen. Es geht über das Fahrgestell bis hin zum Aufbau. Feuerwehren haben mit Fahrgestell.- oder Aufbauherstellern gute oder schlechte Erfahrungen gemacht. Hier eine Einigung zu erzielen ist sehr schwierig. Das gleiche gilt auch für die Einsatzgeräte.

## 2. Kooperationen

### Feuerschutz

Die Feuerwehr Haan hat den Einsatzleitwagen 2006 in Kooperation mit der Feuerwehr Mettmann und Feuerwehr Heiligenhaus beschafft. Hierbei hat jede Feuerwehr Abstriche gemacht. Diese waren nicht so gravierend, so dass diese Beschaffung noch durchzuführen war; mit 4 oder noch mehr Städten wäre dies nicht umsetzbar gewesen. Es funktionierte auch nur, weil neben dem Fahrgestell auch die eingebaute Technik von den Feuerwehren so gewünscht war.

Für die Anschaffung von Löschfahrzeugen ist dies nicht möglich, weil die Zusammenstellung des Fahrgestells schon sehr komplex ist und jede Wache andere Spezifikationen hat. Das gleiche gilt auch für den Aufbau und die Geräte. Ein Beispiel: Rettungssatz Schere / Spreizer / Rettungszylinder. Es gibt mehrere Firmen, die diese Produkte liefern. Alle Produkte sind nicht untereinander kompatibel. Somit kaufen die Feuerwehren das Produkt, von dem sie schon für andere Löschfahrzeuge diese Geräte haben.

### Rettungsdienst

Im Rettungsdienst gleichen die Rahmenbedingungen für die Beschaffung denen im Feuerschutz.

## 3. Stand der Technik

### Feuerschutz

Die Feuerwehr Haan hat in den letzten Jahren für den Löschzug Gruiten und für die hauptamtliche Wache jeweils ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug beschafft. Diese Fahrzeuge sind nach dem aktuellen Stand der Technik ausgerüstet. Die Teleskophubrettungsbühne entspricht ebenfalls dem aktuellen Stand der Technik. Das Wechsellader Fahrzeug entspricht mit dem Abrollbehälter Wasser-Schaum auch dem aktuellen Stand der Technik.

Ferner ist die Anschaffung eines neuen Einsatzleitfahrzeuges geplant. In den nächsten Jahren steht auch die Ersatzbeschaffung des LF 16 TS vom Löschzug Gruiten und des alten Löschgruppenfahrzeuges von 1989 an.

Die Druckluftflaschen sind bei der Feuerwehr immer noch aus Stahl. Dies hat zwei Gründe:

- 3.1 Die Stahlflaschen kosten 250 €, die neuen Verbundwerkstoffflaschen (CFK) ca. 800 €.
- 3.2 Die neuen Verbundwerkstoffflaschen müssen nach 20 Jahren aus dem Dienst genommen werden (die alten Verbundwerkstoffflaschen nach 15 Jahren). Die Stahlflaschen müssen erst dann aus dem Dienst genommen werden, wenn im Inneren der Flasche Rost ansetzt. Da die Flaschen alle 6 Jahre von innen untersucht werden, ist es bisher nicht vorgekommen, dass Rost im Inneren war. Die Feuerwehr hat Flaschen im Gebrauch, die schon 4 Jahrzehnte alt und immer noch einwandfrei sind.

Alle Feuerwehrkameraden - hauptamtlich wie freiwillig - haben persönlich zugewiesene Flammenschutzhauben. Wenn eine Flammenschutzhaube beschädigt ist, kann man sich umgehend beim Kleiderwart eine neue holen.